

Flurin Cuonz

*1986 Winterthur Schweiz. Ab 2005 Studium bei Thomas Grossenbacher in Zürich, 2009 Lehrdiplom mit Auszeichnung. Danach, 2012, bei Clemens Hagen in Salzburg den Performance Master, ebenfalls mit Auszeichnung. Bereits während des Studiums erspielt sich Flurin Cuonz diverse Wettbewerbspreise, u.a. den 1. Preis am Cellowettbewerb Enrico Mainardi an der Universität Mozarteum Salzburg, 2010, und den 1. Preis des Kiwanis-Wettbewerbs für Violoncello an der Zürcher Hochschule der Künste, 2008.

Aus einer Reihe von Studienpreis-Wettbewerben: Musikpreis der Kiefer Hablitzel Stiftung, 2012, Studienpreise beim Instrumentalmusik-Wettbewerb des Migros-Kulturprozent, 2009 und 2010. Nach erfolgreichem Praktikum 2008/09 wird er als Zuzüger/Aushilfe am Tonhalle Orchester Zürich akkreditiert.

Im Zentrum seines kammermusikalischen Schaffens steht das Trio Rafale, dessen Cellist er seit der Gründung 2008 ist. Das Trio Rafale konnte 2011 in Melbourne und 2014 in Osaka an zwei der renommiertesten Wettbewerbe für Kammermusik überzeugen und erspielte sich da wie dort den 1. Preis. Es folgte eine rege Konzerttätigkeit weltweit. Neben regelmässigen Auftritten im deutschsprachigen Raum gastierte das Trio auch in Frankreich, England, Tschechien, Russland, Japan, Korea, Australien und auf Hawaii.

Nebst weiteren Kammermusikprojekten und Soloauftritten hat Cuonz von September 2014 bis Februar 2015 eine Ad-Interim-Stelle als Solocellist im Musikkollegium Winterthur inne. Regelmässig gastiert er als Solocellist, u.a. beim Mahler Chamber Orchestra, der Camerata Salzburg, der Camerata Bern, der Kammerakademie Potsdam und bei den Bamberger Symphonikern. Wertvolle Anregungen verdankt Flurin Cuonz namentlich auch Eckart Heiligers, Rainer Schmidt, Christian Proske, Alexander Neustroev, Christophe Coin und Bernhard Greenhouse.

Nicht zuletzt ist ihm das Unterrichten Leidenschaft und Anliegen, insbesondere jenes von Kammermusik-Ensembles.

Flurin Cuonz spielt ein Violoncello von Peter Westermann aus dem Jahre 2003.